

Neuerscheinung Literatur: Georgij Efron. Tagebücher 1940 - 1943. 2 Bände

Hollitzer Verlag, 31. Oktober 2022

Ich möchte Ihnen die erstmals ins Deutsche übersetzten **Tagebücher 1940-1943** von **Georgij Efron**, dem Sohn der Dichterin Marina Zwetajewa, ans Herz legen (Hollitzer Verlag). Er war selber literarisch hochbegabt und wollte eine schriftstellerische Laufbahn einschlagen; Georgij wurde 19jährig zur russischen Armee eingezogen, am 7. Juli 1944 verwundet und gilt als vermisst.

"Zum ersten Mal eröffnet sich in diesen Tagebüchern ein Blick auf die sowjetische Wirklichkeit, gewissermaßen von innen heraus betrachtet, jedoch mit den Augen eines Menschen, der im Westen erzogen worden war, nicht unter Angst und Lüge aufwuchs, sondern unter Bedingungen der Gedankenfreiheit. Ein solches Dokument hat es bisher nach unserem Wissen in Russland noch nicht gegeben", schreiben die Herausgeberinnen der russischen Ausgabe.

Georgij, genannt Murr, geboren 1925, wuchs in Frankreich auf, wohin seine Eltern ins Exil gegangen waren. Vor Ausbruch des Zweiten Weltkriegs kehrte er mit seiner Mutter in die Sowjetunion zurück, die beiden folgten damit dem Vater und der älteren Schwester. Der 16-jährige Murr und seine Mutter wurden nach dem Angriff von Hitler-Deutschland auf die Sowjetunion aus Moskau in das tatarische Jelabuga evakuiert. Aus Hoffnungslosigkeit und Verzweiflung, ohne Arbeit und Perspektive, erhängte sich Marina Zwetajewa wenige Wochen vor ihrem 49. Geburtstag, ihr Sohn blieb allein zurück.

Seine Tagebücher entstanden zwischen April 1940 und August 1943 und sind ein singuläres historisches Zeugnis. Niemand sonst wagte es zur damaligen Zeit in der Sowjetunion, so frei und unbekümmert seine Gedanken und Einschätzungen zu den gesellschaftlichen Gegebenheiten niederzuschreiben und vom täglichen Kampf ums Überleben und von Ängsten und Hoffnungen zu berichten. Georgij Éfrons unzensurierter Blick auf das Moskauer Alltagsleben, das Schulsystem und das literarische Establishment, mit dem Marina Zwetajewa in Kontakt stand, sind eine wertvolle zeitgeschichtliche Quelle. Sie sind auch ein wichtiges Referenzwerk der Zwetajewa-Forschung.

Die beiden Bände erscheinen **am 31. Oktober 2022**. Gern senden wir Ihnen die Fahnen (PDF) oder nach Erscheinen Presseexemplare - ich freue mich, von Ihnen zu hören!

Mit herzlichen Grüßen

Ingrid Führer
Presse für Hollitzer Verlag
E-Mail: office@buechercoach.at
Tel.: +43 676 81429897



Georgij Éfron, Sohn der Dichterin Marina Zwetajewa, kommt 1925 in Všenory bei Prag zur Welt. Er wächst in Paris auf. 1939 Übersiedlung nach Moskau. Verhaftung von Schwester und Vater. 1941, nach dem deutschen Überfall auf die Sowjetunion, Evakuierung nach Elabuga in Tatarstan. Dort nimmt sich Éfrons Mutter am 31. August 1941 das Leben. Rückkehr nach Moskau, kurz darauf Evakuierung nach Taschkent, danach, ab September 1943, wieder in Moskau, Studium am Institut für Literatur, Philosophie und Geschichte (IFLI), Einberufung zur Armee. Am 7. Juli 1944 wird er verwundet und ist seither vermisst.

Georgij Éfron. Tagebücher Band I (1940–1941)

Deutsch von Gertraud Marinelli-König

ISBN 978-3-99012-938-8

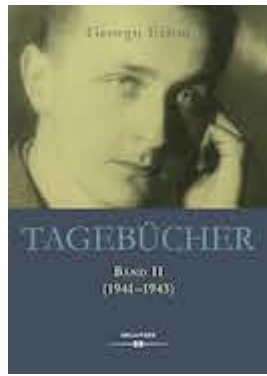
764 Seiten | Hardcover

€ 55,00

ET: 31. Oktober 2022

Link auf die Bücher: www.hollitzer.at





Georgij Efron. Tagebücher Band II (1941–1943)

Deutsch von Gertraud Marinelli-König

ISBN 978-3-99012-940-1

548 Seiten | Hardcover

€ 44,00

ET: 31. Oktober 2022

[Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.](#)